

44546
21
28. Mai 1936.

Deutsches Reich

Verlegerideale bisweilen auch bis zum Unsinn übersteigert werden können. Einerseits erklärte er, daß sein Verlag nicht die Möglichkeit aus der Hand gehen könne, auch weiterhin auf dem Gebiete der Urkundenforschung tätig zu sein, andererseits gab er mir ~~Sehr verehrter Herr Geheimrat!~~ keine Möglichkeit, das AfU. auf eigene Rechnung oder etwa gar mit einem anderen bestem Dank erhalten Sie, beiliegend Ihre Korrespondenz mit Walther Holtzmann und de Gruyter zurück. Holtzmann hatte mir bereits einige Tage vorher geschrieben und mir die Resultate seines mit Ihnen geführten Briefwechsels mitgeteilt. Ich habe Dr. Engel ausführlichen Bericht erstattet, und es können folgende Punkte bereits als endgültig geklärt gelten:

Titel: "Deutsches Archiv für mittelalterliche Geschichte" oder doch etwas ganz Ähnliches (wegen eines etwaigen Unteritels bitten Sie weiter unten zu vergleichen).

Gremium von speziell genannten Mitarbeitern: Dieser Plan wird fallengelassen, da doch zu viel dagegen spricht und man im besonderen nicht eine neue Zeitschrift mit einer

"Förderung der Gelehrtenchaft beginnen lassen

434

11. Juni 1936.

Sehr verehrter Herr Geheimrat!

Nachdem Herr Dr. Engel von seiner Auslandsreise zurückgekehrt ist, und ich ihm über den Stand der Dinge bei der Zeitschrift berichtet habe, läßt er Sie freundlichst bitten, ihn doch am Donnerstag, den 18. Juni nachmittags im Reichserziehungsministerium aufzusuchen.

Mit den ergebensten Grüßen und Heil Hitler

Ihr

R